



DIE GRIPPESCHUTZIMPFUNG - der Schutz gegen die Virusgrippe

Jährlich zu Beginn der kalten Jahreszeit nimmt die Zahl der Erkältungskrankheiten zu. Gefürchtet ist die echte Virusgrippe, Influenza genannt. Während eine banale Erkältung nach einer Woche meist komplikationslos abklingt, führt eine Infektion mit dem Inflenzavirus zu einem hochfieberhaften Krankheitsbild. Die für die echte Virusgrippe charakteristischen Erscheinungen sind Hustenreiz, Brennen und Schmerzen hinter dem Brustbein, starke Kopf- und Gliederschmerzen. Häufig setzen schon frühzeitig Kreislaufbeschwerden ein.

Die **Influenza** beeinträchtigt die Immunabwehr des Körpers und bahnt dadurch bakteriellen Infektionen, am häufigsten einer schweren Lungenentzündung, den Weg. Als weitere Komplikationen der echten Virusgrippe treten u.a. Herzmuskelentzündungen, Hirnhaut- und Gehirnerkrankungen (die sogenannte Kopfgrippe) auf. Die Folgen sind lange Erkrankungszeiten, bleibende Organschäden und Todesfälle.

Die Influenza ist eine Krankheit, die häufig in Form einer Epidemie auftritt, in Deutschland bevorzugt von Ende Dezember bis März. Inflenzaviren befinden sich in Ausatmungströpfchen, die beim Sprechen, Husten, Niesen und Ausatmen in großer Menge ausgeschleudert und über die Luft übertragen werden.

Der wirksamste Schutz gegen die Komplikationen der Grippe ist die **Influenza-Schutzimpfung**.

Die deutsche Impfkommision empfiehlt die Impfung **besonders für Personen mit chronischen Krankheiten, häufigem Publikumskontakt und ab dem 60. Lebensjahr** sowie für alle mit entsprechend gefährdeten Personen in der Familie und der näheren Umgebung.

Die Influenza-Schutzimpfung wird als aktive Impfung mit inaktiviertem Impfstoff durchgeführt. Dafür ist eine jährliche Impfung ausreichend. Die Impfung wird im Allgemeinen gut vertragen.

Mögliche Nebenwirkungen sind:

lokal: vorübergehende Rötung, Schwellung, Schmerzen

systemisch: Fieber, Unwohlsein, Schüttelfrost, Schweißausbrüche, Muskel- und Gelenkschmerzen (Diese Symptome sind im Allgemeinen mild und klingen ohne Therapie nach 1 – 2 Tagen ab).

Selten kommt es zu allergischen Reaktionen, Nervenschmerzen, Empfindungsstörungen, Blutungen und Blutergüssen, sehr selten sind Gefäßentzündungen, Nervenentzündungen und Lähmungen.

Nach der Impfung sollten sie sich am gleichen Tag körperlich nicht stark belasten (z.B. Sport, Sauna) und möglichst keinen Alkohol trinken.

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gern!

Ihr Praxisteam



Hausarztzentrum Bommern

Virusgrippe / Influenza Impfanamnese / Einverständniserklärung

Um das Risiko von Komplikationen zu verringern, bitte ich folgende Fragen gewissenhaft zu beantworten:

Name: _____ Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Leiden Sie zurzeit an einer Infektion/Entzündung? ja nein
- Leiden Sie an einer chronischen Erkrankung, wenn ja an welcher? ja nein
- Sind bei Ihnen Allergien bekannt, wenn ja welche? ja nein
- Hatten Sie nach früheren Impfungen Komplikationen? ja nein
- Leiden Sie an einer Blutgerinnungsstörung, oder nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente ein (z.B. Marcumar, ASS)? ja nein
- Sind Sie schwanger? ja nein

Ich habe die Informationen des Merkblattes zur Kenntnis genommen und bin über die Möglichkeit informiert, mich ergänzend durch den Betriebsarzt informieren zu lassen.

- Ich habe keine weiteren Fragen.
- Ich willige in die vorgeschlagene Grippe-Impfung ein.
- Ich lehne die Impfung ab. Über mögliche Nachteile wurde ich informiert.

Erläuterungen/Vermerke:

Ort, Datum, Unterschrift (des Impflings bzw. Erziehungsberechtigten)

Unterschrift des Arztes